

# Vorwort

Als „Zuschüsse“ (Subventionen) werden im Allgemeinen Zahlungen bezeichnet, die für ein subventionsgerechtes Verhalten gewährt werden. Im ursprünglichen Sinn ist das subventionsgerechte Verhalten gewissermaßen die Gegenleistung für die Zuschussgewährung. In der heutigen Praxis treten Zuschüsse aber in vielfältigen Erscheinungsformen auf: Sie können von der öffentlichen Hand als auch von Privatrechtssubjekten gewährt werden, verschiedene Förderungszwecke verfolgen, aus unterschiedlichen Motiven und Hintergründen gewährt werden und an verschiedene Auflagen gebunden sein. In den letzten Jahren wurden Zuschüsse insb vermehrt iZm mit der Auslagerung von Tätigkeiten öffentlicher Einrichtungen an juristische Personen des Privatrechts gewährt.

Auch umsatzsteuerlich ist Zuschuss nicht gleich Zuschuss. Vielmehr ist zu beurteilen, ob ein Zuschuss steuerbar ist oder nicht: Wird der Zuschuss im uneigennütigen Interesse des Zuschussgebers zur bloßen Förderung des Zuschussgebers gewährt? Leistet der Zuschussgeber eine steuerbare Gegenleistung an den Zuschussgeber? Ist der Zuschuss eine Vergütung für eine Leistung, die der Zuschussempfänger an einen Dritten erbringt? Ist die bloße Erfüllung von Zuschussbedingungen oder -auflagen bereits eine steuerbare Leistung? Die große Anzahl an Gerichtsentscheidungen in den letzten Jahrzehnten zeigt, dass die Beurteilung dieser Fragen in der Praxis regelmäßig zu Abgrenzungsschwierigkeiten führt und mit großer Rechtsunsicherheit behaftet ist.

Derzeit fehlt eine wissenschaftlich fundierte, kompakte und dennoch umfassende Aufbereitung der Thematik. An dieser Stelle setzt das vorliegende Buch an. Der Text basiert auf einer Masterarbeit aus dem Studiengang *Finance and Accounting* der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz, die mit dem Preis der Dr. Maria Schaumayer Stiftung und dem WTS-Fast-Masterarbeitenpreis ausgezeichnet wurde. Das Buch verfolgt daher im Kern einen wissenschaftlichen Ansatz; dieser sollte aber nicht abschrecken und keinesfalls über die praktische Relevanz des Themas hinwegtäuschen. Die in einem ersten Schritt vorgenommene rechtsdogmatische Untersuchung mündet vielmehr in einem kriterienbasierten Leitfaden, anhand dessen AnwenderInnen aus der Beratungspraxis und Finanzverwaltung verschiedenste in der Praxis auftretende Zuschüsse einstufen können. Berücksichtigt werden dabei neben den umsatzsteuerlichen Grundprinzipien und dem Rechtsrahmen der MwStSys-RL insb auch die jüngsten Entwicklungen der Rsp des EuGH, des VwGH und des BFH. In einem zweiten Schritt werden Zuschüsse und die damit verbundenen umsatzsteuerlichen Konsequenzen aus Perspektive der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre betrachtet. Zu guter Letzt wird aus rechtsdogmatischer und steuerpolitischer Sicht diskutiert, ob die umsatzsteuerliche Organschaft (bzw Mehrwertsteuergruppe) ein potenzielles Instrument

ist, um steuerbaren Zuschüssen zwischen verbundenen, (teilweise) nicht vorsteuerabzugsberechtigten Unternehmen zur Steuerneutralität zu verhelfen und ob bzw inwiefern diesbezüglich ein Reformbedarf besteht.

Bedanken möchte ich mich herzlich bei Univ.-Prof. Dr. *Markus Achatz* für die Anregung zu diesem spannenden Thema, die bereichernden praktischen Einblicke und den fachlichen Austausch. Weiters bedanke ich mich herzlich bei den engagierten Betreuern dieser wissenschaftlichen Arbeit, Univ.-Prof. Dr. *Michael Tumpel* und Ass.-Prof. MMag. Dr. *Peter Bräumann*, für die wertvollen Anregungen, die stetige Bereitschaft zu fachlichem Diskurs und die wohlwollende Unterstützung dieses Projekts. Schließlich gilt mein Dank dem Linde Verlag für die reibungslose und fachkundige Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Buches.

Linz, im Februar 2025

*Denise Schmaranzer*